

I. Einrichtung europäischer SGV-Korridore VO 913/2010



Foto: Wolfgang Klee

Mit der **EU-Verordnung (VO) 913/2010** strebt die EU-Kommission die Errichtung eines „europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr“ an. Darin werden neun europäische SGV-Korridore benannt, die zwischen 2013 und 2020 in Betrieb gegangen sind. Die VO 913/2010 besitzt Gesetzescharakter (unmittelbare Geltung). Die DB Netz AG beteiligt sich im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland seit 2010 an drei, ab 2014 (auf Grundlage der TEN-Revision) an insgesamt sechs SGV-Korridoren. Güterverkehrskorridore werden nach EU VO 913/2010 Artikel 2, Absatz 2 wie folgt definiert:

„Güterverkehrskorridore sind alle im Gebiet der oder zwischen den Mitgliedsstaaten und gegebenenfalls in europäischen Drittländern ausgewiesenen Eisenbahnstrecken, einschließlich Eisenbahnfähren, die zwei oder mehr Terminals entlang einer Hauptroute und gegebenenfalls anbindenden Umleitungsstrecke und Abschnitten, einschließlich der Schieneninfrastruktur und dazugehörigen Ausrüstungen und wichtigen Eisenbahndienstleistungen gemäß Artikel 5 der Richtlinie 2001/14/EG miteinander verbinden.“

In Kooperation mit den europäischen Partnern setzt die DB Netz AG mit den beteiligten Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) folgende **Maßnahmen** auf ihren Korridoren um:

- **Vorab vereinbarte, durchgebundene Zugtrassen („Flexible-Pre-Arranged Paths“ – Flex-PAPs)** für den internationalen Güterverkehr anbieten
- **Eine zentrale Kapazitätszuweisungsstelle („Corridor-One Stop Shop“)** für die Vermarktung und Vergabe der PAPs etablieren
- Gemeinsame Verfahren zur **Koordinierung des Verkehrs- und Qualitätsmanagements** entwickeln
- **Kapazitätssteuerung** auf Basis geplanter Investitionen und Verkehrsströme vornehmen

II. Perspektive DB Netz AG „Chancen erkennen – Zukunft gestalten“



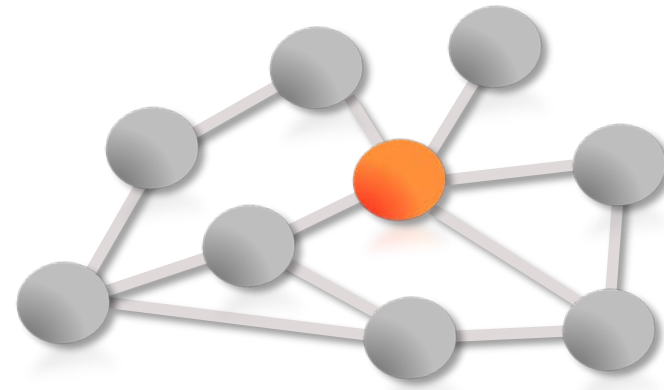
Foto: Volker Emersleben

Um die Verordnung im Sinne der Bedürfnisse des Marktes und der Kunden umzusetzen, kooperiert die DB Netz AG noch enger als bisher mit anderen beteiligten Infrastrukturbetreibern. In diesem Rahmen sollen kontinuierliche **Weiterentwicklungen** stattfinden.

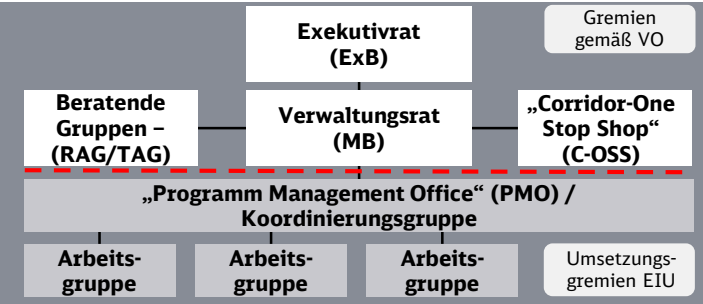
Dies betrifft unter anderem eine **Flexibilisierung** von Korridorprodukten wie der PAP oder die Implementierung einheitlicher und harmonisierter Prozesse entlang aller Korridore, die mit den jeweiligen nationalen Prozessen vereinbar sein müssen.

In diesem Kontext erfolgt eine intensive Zusammenarbeit aller SGV-Korridore unter Einbindung von **RailNetEurope** (RNE) mit dem Ziel, noch stärker als bisher harmonisierte Lösungen auf den Korridoren zu schaffen.

Im Fokus steht dabei der **Kunde**, dem die einheitliche Nutzung der verschiedenen SGV-Korridore möglichst vereinfacht werden soll. Da einige Infrastrukturbetreiber wie auch die DB Netz AG an mehreren Korridoren beteiligt sind, bieten sich auch aus deren Sicht Vorteile durch harmonisierte Lösungen und damit einhergehend eine Nutzung möglicher **Synergien**.



III. Kooperation mit europäischen EIU Gremienstruktur der SGV-Korridore



Ein Teil der Gremienstruktur wird von der VO 913/2010 vorgeschrieben, die Umsetzungsgremien werden nach Bedarf von den EIU eingerichtet. Die DB Netz AG kooperiert insgesamt mit 24 europäischen Partnern (EIU und Trassenzuweisungsstellen).

Exekutivrat („Executive Board“ – ExB):

- Vertreter der Behörden der Mitgliedsstaaten (z.B. Verkehrsministerien)
- Festlegung Ziele des Korridors und Überwachung Umsetzung der Maßnahmen gemäß VO 913/2010

Verwaltungsrat („Management Board“ – MB):

- Vertreter der EIU und ggf. Zuweisungsstellen
- Entscheidungsebene der EIU und Zuweisungsstellen
- Beauftragung Maßnahmen zur Umsetzung gemäß VO 913/2010

„Corridor-One Stop Shop“ – C-OSS:

- Exklusive Anlaufstelle für SGV-Kunden auf den Korridoren
- Vermarktung und Vergabe von Pre-Arranged Paths (PAPs)
- „Path Coordination System“ (PCS) als Bestelltool für PAPs

Beratende Gruppen („Advisory Groups“):

- „Railway Undertakings Advisory Group“ (RAG): Vertreter EVU/ Verbände
- „Terminal Advisory Group“ (TAG): Vertreter Terminals und Häfen
- Beratung und Einflussnahme auf Ausgestaltung des Korridors

„Programme Management Office“ / Koordinierungsgruppe

- „Programme Implementation Manager“ (PIM) beteiligter EIU sowie Mitarbeiter des Programme Management Office
- Koordinierung und Berichterstattung der fristgerechten Umsetzung und Inbetriebnahme des Korridors (Schnittstelle zwischen MB und WGs)

Arbeitsgruppen („Working Groups“ – WG)

- Fachliche Ausgestaltung des Korridors
- Erarbeiten von Vorschlägen für MB zur Implementierung der Anforderungen

IV. Interessenvertretung in den Korridoren

Inhaltliche Schwerpunkte



Foto: Michael Neuhaus

Programme Implementation Manager und Experten aus den Fachbereichen der EIU gestalten die inhaltliche Umsetzung der Korridore in den Korridorremien.

„Flexible-Pre-Arranged Paths“ (Flex-PAPs):

- Flex-PAPs sind einzig für den internationalen Schienengüterverkehr vorab vereinbarte (11 Monate vor Fahrplanwechsel), durchgebundene Zugtrassen auf einem SGV-Korridor mit fixierten Grenzzeiten und flexibler Anpassung der Zwischenhalte
- Festlegung PAP-Anzahl auf den jeweiligen Streckenabschnitten

„Corridor-One Stop Shop“ (C-OSS):

- Gestaltung des PAP-Zuweisungsprozesses (Prioritätenregel)
- Weiterentwicklung Anforderungen an PCS auf Basis der Erfahrungen des Fahrplans 2016

Verkehrsmarktstudie („Transport Market Study“ – TMS)

- Kurzfristprognose („Short Term“ bis 5 Jahre) zur Prognose der Nachfrageentwicklung
- Langfristprognose („Long Term“) zur Identifizierung von Kapazitätsbedarf und Engpässen
- Ermittlung und Definition für das Routing des Korridors inkl. Terminalanbindung durch die EIU

Verkehrs- und Qualitätsmanagement:

- Definition von Leitlinien für die Disposition
- Festlegen eines grenzüberschreitenden Störungsmanagements
- Korridorbezogene Baubetriebsplanung
- Definition und Erhebung von Qualitätskennzahlen sowie Ableiten von Verbesserungsmaßnahmen

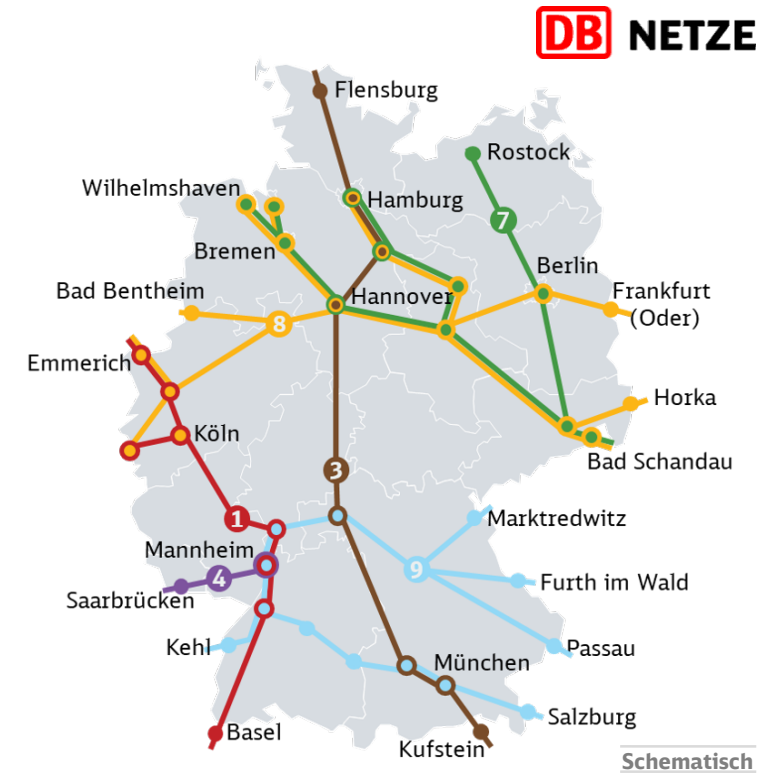
Investitionsplan (indikativ):

- Darstellung mittel- und langfristiger Investitionen
- Plan zur Einführung interoperabler Systeme auf dem Korridor
- Aufzeigen von Maßnahmen zur Engpassbeseitigung

Sechs SGV-Korridore in Deutschland

Haupttrassen gemäß VO 913/2010

- 1 SGV-Korridor „Rhine – Alpine“:**
 - Zeebrugge-Antwerpen/Amsterdam/Vlissingen/Rotterdam-Duisburg-[Basel]-Milano-Genova
 - Inbetriebnahme November 2013
- 3 SGV-Korridor „Scandinavian – Mediterranean“:**
 - Stockholm/[Oslo]/Trelleborg-Malmö-København-Hamburg-Innsbruck-Verona-La Spezia/Livorno/Ancona/Taranto/Augusta/Palermo
 - Inbetriebnahme November 2015
- 4 SGV-Korridor „Atlantic“:**
 - Sines-Lisboa/Leixões Madrid-Medina del Campo/Bilbao/San Sebastian-Irun-Bordeaux-Paris/Le Havre/Metz-Strasbourg/Mannheim Sines-Elvas/Algeciras
 - Inbetriebnahme November 2013 / 2016 Verlängerung Deutschland
- 7 SGV-Korridor „Orient / East – Med“:**
 - București-Constanța Bremerhaven/Wilhelmshaven/Rostock/Hamburg-Praha-Wien/Bratislava-Budapest Vidin-Sofia-Burgas/Svilengrad/Promachonas-Thessaloniki-Athina-Patras
 - Inbetriebnahme November 2013 / 2018 Verlängerung Deutschland
- 8 SGV-Korridor „North Sea – Baltic“:**
 - Wilhelmshaven/Bremerhaven/Hamburg/Amsterdam/Rotterdam/Antwerpen-Aachen-Hannover/Berlin-Warszawa-Terespol/Kaunas-Riga-Tallinn/Falkenberg-Praha/Wrocław-Katowice
 - Inbetriebnahme November 2015
- 9 SGV-Korridor „Rhine – Danube“:**
 - Strasbourg-Mannheim-Frankfurt-Nürnberg-Wels Strasbourg-Stuttgart-München-Salzburg-Wels-Wien-Bratislava-Budapest-Arad-Braşov/Craiova-București-Constanța Čierna und Tisou-Košice-Žilina-Horní Lideč-Praha-München/Nürnberg
 - Inbetriebnahme November 2020



Europäisches Korridor Management

Von der VO 913/2010 zur Inbetriebnahme der europäischen Schienengüterverkehrskorridore (SGV-Korridore)

Impressum:

DB Netz AG
Theodor-Heuss-Allee 5 – 7
60486 Frankfurt am Main

Stand: November 2020